

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tschner.**

Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Hoffer.**

Pränumerationsbedingungen:  
Sanzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankenzahlung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 24. Jänner 1909.

Nummer 7.

## Die Weltlage.

Ein Ausblick.

Lugos, 23. Jänner.

Wie vor zweihundert Jahren steht die Welt wieder vor der bangen Frage, ob das heurige Jahr Krieg oder Frieden bringen werde. Damals hatten sich infolge der Entthronung des Fürsten Alexander von Bulgarien und der daran sich anschließenden Ereignisse russische Armeen gegen die deutsche und die österreichische Grenze in Bewegung gesetzt und Kriegsfurcht erfüllte die Welt. Auch heute ist es der Orient, von wo aus die Flut der Beunruhigung über Europa sich ergießt.

Aber in der Ursachen der Krise und der Haltung der Mächte treten grundlegende Verschiedenheiten zutage. Im Jahre 1886 nahm die Gefahr ihren Ausgang von einer Palastrevolution in Sophia und sie verschärfte sich durch den Zorn des Kaisers Alexander III. über die Bulgaren, die, ohne die Zustimmung der russischen Befreier, die Vereinigung Ostrumelins mit Bulgarien aus gesprochen hatten. Jetzt hat Herr Iswolski die Bulgaren in seiner Dumarede der Gunst Rußlands versichert und die Vereinigung der Bulgaren, Serben und Montenegriner mit der Türkei zu einem Balkanbunde als Ziel der russischen Orientpolitik hingestellt.

Und noch ein anderer schwerwiegender Unterschied springt in die Augen. Vor zweiundzwanzig Jahren richtete sich die Entrüstung der russischen Regierungskreise in erster Reihe gegen Deutschland, dessen hinterhältige Politik sie die Schuld an den Mißerfolgen Rußlands auf dem Balkan beimessen. Heute ist es Oesterreich-Ungarn gegen das der Pan-Slavismus alle Minen springen läßt.

Obgleich sogar englische Blätter zugeben müssen, daß durch die Umwandlung der Okkupation Bosniens in eine

Annexion nur eine Titeländerung vorgenommen wurde und die Machtverhältnisse auf dem Balkan keine Verschiebung erfuhren, hat sich vom ersten Augenblick an, da die Angliederung ausgesprochen wurde, ein Entrüstungssturm gegen unsere Monarchie erhoben, von Petersburg bis Konstantinopel und London, gerade so als ob Oesterreich-Ungarn ein unerhörtes Verbrechen gegen das Völkerrecht begangen hätte. Alte und eingewurzelte Gegner reichen sich die Hand zur Bekämpfung Oesterreich-Ungarns. Haben sich aber die Verhältnisse zu unseren Ungunsten verschoben, so gibt es doch Momente, die die Lage heutzutage lange nicht so gefahrdrohend erscheinen lassen wie vor zweiundzwanzig Jahren.

Rußland ist von der Höhe seiner Macht stark herabgesunken. Seine Armee ist durch den unglücklichen Krieg mit Japan desorganisiert und die Herrschaft des Zaren wird noch immer von der Revolution im Innern bedroht. Und da soll die Kaiser Nikolaus Entschlossenheit finden, die Entscheidung der Waffen anzurufen und gleich Napoleon III., als dieser den Krieg an Deutschland erklärte, alles auf eine Karte zu setzen? Ein Krieg Rußlands gegen Oesterreich-Ungarn wäre unter den heutigen Verhältnissen, da es noch aus tausend Wunden blutet und militärisch wie finanziell zu einem neuen Waffengang mit einer Großmacht nicht gerüstet ist, ein wahres Babanquespiel, dessen ungünstiger Ausgang die russische Dynastie in den Abgrund reißen würde.

Dessen ist man sich am Zarenhofe wohl bewußt. Davon zeigt die zögernde, äußerst vorsichtige Haltung des Petersburger Kabinetts seit dem Ausbruch der Krise und die sich gegenüber dem schmetternden Kriegslärm, den die russische Presse Angestimmt hatte, wie ein sanftes Säuseln, anhört. Das ist nicht das Rußland der Gortschakow und

Skobelew, die sich dermaßen, Europa zu trotzen, daß ist daß auf den mandschurischen Schlachtfeldern besiegte und gedemütigte Rußland, das des Freundes bedarf, wie ein Verhungerner eines Bissen Brotes.

Unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, verliert die Lage, die sich auf den ersten Blick äußerst drohend gegen Oesterreich-Ungarn anließ, viel von ihrem Schreckhaften. Wohl steht jetzt Rußland mit einer stattlichen Anzahl von Trabanten an der Spitze einer Koalition gegen unsere Monarchie. England, das in den Zeiten Stambuloffs auf Seiten des mitteleuropäischen Bundes stand, ist in die Reihen der Gegner übergegangen. Auf Italien wäre, trotzdem es dem Dreibund angehört, im Ernstfalle kein Verlaß, und Serbien und Montenegro halten sich sprungbereit.

Aber diese neue Gruppierung hat zur Voraussetzung, daß der Zar marschieren läßt. Ist daß nicht der Fall — und daß es nicht der Fall sein wird, kann als tote Gewißheit gelten — dann bricht der Anschlag gegen Oesterreich-Ungarn wie ein Kartenhaus zusammen. England wird nicht mit den Waffen in der Hand für die formelle Wahrung des Berliner Vertrages eintreten. Soweit geht die Begeisterung für die Serben nicht.

Nun droht man allerdings in Belgrad mit einem Verzweiflungsakt und erklärte, nötigenfalls auf eigene Faust Oesterreich-Ungarn mit Krieg zu überziehen, um ihm Bosnien zu entreißen. Wenn das keine Flunkerei ist, wenn Serbien im Verein mit Montenegro den Wahnsinn eines Angriffes auf die mächtige Nachbarmonarchie begehen sollte, so wäre das noch immer nicht eine Aufrollung der Orientfrage mit allen ihren Konsequenzen.

Ein solcher Krieg würde ein rasches Ende finden. Ein Bruchteil der österreichisch-ungarischen Wehrmacht würde

**Sirolin**

Reizt Appetit und Nerven, beseitigt Husten, Auswurf, Nervenleiden.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

In minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

**„Roche“**

Reinlich und kräftige Verabreichung, in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

genügen, Serbien und Montenegro zu Paaren zu treiben. Der große reiche Väter an der Newa kann für seine Schützlinge zurzeit nichts tun und darum muß das Poltern und Schreien derselben ohne allen Eindruck bleiben. Sollten sie wieder Erwarten dumme Streiche begehen: wie solchen vor einigen Tagen der serb Minister des Äußeren Milovanovics beging, so können sie ohne Aufgebot außerordentlicher Machtmittel bezüchtigt werden.

Erwägt man das alles, so erkennt man von neuem, welchen großen Dienst das tapfere japanische Volk durch seinem Sieg über Rußland der Sache des Weltfriedens geleistet hat. Wie schlimm wäre es um diesen gegenwärtig bestellt, wenn das Zarenreich noch in seiner alten Macht dastände. Jetzt muß Tsvolski feufzend erklären, daß seine Hände bezüglich Bosniens durch frühere Verträge, die Rußland mit Oesterreich-Ungarn eingegangen ist, gebunden seien.

Man wird diese Erklärung, die die Ohnmacht Rußlands verhüllen soll, gern gelten lassen und dem Gegner goldene Brücken zum Rückzug bauen. Jedenfalls ist kein Grund zur Schwarzseherei vorhanden. Nach aller menschlicher Voraussicht wird das Jahr, dessen Schwelle wir überschritten haben, nicht den befürchteten Weltbrand bringen.

**Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.**

## Jeuilletou.

### Der Generalstabs-Esel.

Der österreichische Feldmarschall Graf Montecuculi war ein scherzliebender Mann, und selbst in schwierigen Lagen verließ ihn sein Humor nicht, wie viel weniger in glücklichen. Daß sein Scherz stellenweis ein wenig derber Art war, brachten Zeit und Lagergewohnheit so mit sich, und seine Offiziere waren eben auch nicht sehr empfindlich. So ließ er denn manchenmal seinen Humor an ihnen aus, ohne daß dieselben sich dagegen aufzulehnen pflegten.

In seinem Stabe hatte er unter anderen Adjutanten einen vornehmen, aber ziemlich einfältigen jungen Herrn, Camilo de Cigno, ihm durch Familieneinfluß aufgedrängt und auch nur um deswillen von ihm in dieser Stellung geduldet, der übrigens von unendlicher Gutherzigkeit und Dienstfertigkeit und von einer Todesverachtung war, die sich die Kameraden auch nur aus Dummheit zu erklären vermochten. Der Feldmarschall pflegte ihn mit Vorliebe zum Stichblatt seines Wizes

## Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung.

Lugos, 23. Jänner.

Die Straßenbeleuchtung von Lugos ist durchaus nicht so schlecht, als sie öfter hingestellt wird. Im Vergleiche mit anderen Städten des Landes muß dieselbe mit Rücksicht darauf, daß nicht nur die Hauptstraßen sondern auch die entlegensten Gassen bis an die Grenzen des Stadtgebietes gleichmäßig beleuchtet sind, als sehr weitgehend bezeichnet werden.

In diesem Vorzuge liegt aber gleichzeitig die Schwäche, insofern als die Hauptverkehrsader der Stadt besser beleuchtet sein sollten. Die Verbesserung der Beleuchtung in den Hauptstraßenzügen ließe sich nun mit verhältnismäßig geringen Kosten durchführen. Zu diesem Zwecke brauchte man nur die 16 kerzigen Kohlenfaden-Glühlampen gegen 50 kerzige Metallfadenlampen austauschen und an den Straßenkreuzungen 100 kerzige Lampen anzubringen.

Der geschäftliche Verkehr der Stadt Lugos spielt sich vorzüglich in folgenden Straßen und Plätzen ab: Bahnhofplatz, Bonazgasse, Königsg., Deak., Jlabellaplatz, Kroneng., Bocskay, Kircheng, Götvöszzeile, Szechenyigasse und Szendegasse. Wenn hier durchweg 50 kerzige und an den Straßenkreuzungen 100 kerzige Lampen angebracht werden möchten, würde die Straßenbeleuchtung modernen Ansprüchen vollkommen genügen.

Wenn außerdem auch die Hauptpunkte und Kreuzungsstellen in der Karanjeszer, Szabarer, Buziaser, Lemesvarer und Facseter Straße 50 kerzige Lampen erhalten möchten, würde die öffentlichen Beleuchtung wenig zu wünschen übrig lassen. Natürlich stellt sich der Stromverbrauch der stärkeren Lampen etwas teurer. Die in Verwendung stehenden 16 kerzigen Glühlampen haben nämlich einen Stromverbrauch von 50 Watt, die 50 kerzigen Metallfadenlampen von 60 Watt, die 100 kerzigen von 120 Watt.

Außerdem sind die Metallfadenlampen in der Anschaffung teurer als jene der gewöhnlichen Glühlampen. Die Aufstellung von Bogenlampen an 6 Punkten der Stadt würde

zu machen und nannte ihn beispielsweise gegen seine Vertrauten immer nur „seinen Generalstabs-Esel“.

Nach der großen Schlacht bei St. Gotthard in Ungarn (1. August 1664), wo Montecuculi bekannlich den Großvezier Muhamed Köprili auf's Haupt schlug, wollte der Feldmarschall nachmittags 4 Uhr, da der Sieg entschieden war, gleich auf dem Schlachtfelde seinem Kaiser selbst Bericht erstatten und forderte daher einen Feldtisch und Schreibmaterial. Ehe man das Gewünschte herbeizuschaffen vermochte, war der allzeit dienst-eifrige Cicogna zur Stelle, riß aus seiner Schreibtisch das Pergament heraus und stellte sich in tiefgedrückter Position vor dem Feldherrn hin, dringlichst bittend derselbe möge sich seines Rückens als Schreibpult bedienen. Montecuculi lachte, nahm Blei und Pergament, legte letzteres auf Cicogna's Rücken und schrieb wie folgt:

„Kaiserliche Majestät!

Von heute früh bis nachmittags vier Uhr habe ich mich mit den türkischen Bestien herumgebissen und endlich den Haupthund Köprili auf's Haupt geschlagen. Verhoffe,

ja das Straßenbild wesentlich beleben, doch erhalten ja ohnedies gerade jene Punkte, welche hiefür in Betracht kämen, durch die Kaufgeschäfte nur Gastwirtschaften während der Zeit des Hauptverkehrs auf billige Art die wünschenswerte Mehrbeleuchtung.

Wie man hört, wird eben eine Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung seitens der städt. Repräsentanz in Erwägung gezogen, und es steht zu erwarten, daß die Entscheidung günstig ausfallen wird.

Miksch, Ingenieur.

## Tagesneuigkeiten.

**Geistliche Ernennung.** Bischof Dr. Bazul Soßu ernannte den Nemethogauer gr. kath. Dechant-Pfarrer Jeromos Pasku zum Erzdechanten.

**Transferierungen bei der ung. Staatsbahn.** Der Konzipist Dr. Arthur Kaldor wurde von Dravicza nach Keszica zum Kassier, der bisherige Kassier aus Anina Friedrich Kern nach Lugos zum Verkehrsbeamten transferiert. — Auf Vorschlag des Justizministers gestattete Sr. Majestät die Transferierung des Szabolcsonyer Bezirksrichters Georg Szalontai zum Richter am Pancsovaer kön. Gerichtshofe.

**Hymen.** Herr Anton Gombkötö, königl. Hilfsschulinspektor führte am 23. d. M. die Auserwählte seines Herzens, Fräulein Margit Putnok, die anmutige Tochter des Gymnasialdirektors Nikolaus Putnok, zum Traualtare. Den Trauungsakt vollzog der Universitätsprofessor und päpstliche Prälat Dr. Johann Kiss, während die Zivilehe von dem Bürgermeister Arpad v. Marsovszky geschlossen wurde. Als Traugeugen fungierten Johann Gombkötö, Ingenieur aus Szeged und der Oberleutnant Wilhelm Kadar Toth. — Der Kanzleioffizial bei der königl. Finanzdirektion Nikolaus Javojan hält am 2. Feber seine Trauung mit dem lebenswürdigen Frä. Lucretia Pastilla, Schwester des hiesigen Wegmeisters Kornel Pastilla.

**Ball des ihr. Frauenvereins.** Es wäre eine banale, schablonenmäßige Reporterphrase, wenn wir ganz einfach konstatieren würden,

es werde Kaiserlicher Majestät nicht unlieb sein. Morgen ein Mehreres!

Geschrieben auf dem Rücken eines Esels, im Lager von St. Gotthard, den 1. August 1664.

Montecuculi.

„So,“ sprach der Feldmarschall zu dem sich stolz aufrichtenden Cicogna „nun zieht die Schrift noch überall einmal mit dem Blei nach, damit sie nicht gar so sehr verwischt, und dann soll der Palfy damit nach Wien reiten.“

Cicogna machte sich sofort beglückt an die Arbeit (bei der ihn der Feldmarschall und die übrigen Offiziere aus einiger Entfernung ergötzt, betrachteten); als er aber an den „Rücken des Esels“ kam, fuhr er auf, warf das Pergament wütend an die Erde und schrie, er wolle sich lieber erschießen lassen als das dulden.

„Na, was macht's halt da mit meinem Bericht?“ fragte der Feldmarschall mit unterdrückter Heiterkeit näher herantretend.

Cicogna konnte anfangs vor Wut nicht sprechen, deutete nur mit zitternder Hand auf das Pergament und fragte endlich lebhaft,

**MÖBEL**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖWILIPÖT**



## Bettträsen

Befreiung garantiert sofort  
Auskunft kostenlos. Alter  
und Geschlechtangaben!  
Glänzende Dankschreiben.  
Arztlich empfohlen.

Institut »SANITAS«  
VELBURG P 210 Bayern.

1-14

### LUGOSER PLATZPREISE.

von 23. Jänner 1909.

Weizen von Kronen	22.—	bis Kronen	23.—
Korn	16.40	„	17.—
Gerste	13.—	„	13.60
Hafer	13.40	„	14.—
Neu-Mais	12.40	„	13.—

**Die Heilungsbefrebungen gegenüber Krebskranken.** Vielleicht die schlimmste Konstitutionskrankheit, die den Menschen treffen kann, ist der Krebs. Der Ruf seiner Unheilbarkeit ist auch im Laienpublikum weithin verbreitet; mit Recht ist er allgemein gefürchtet, nicht nur weil die Diagnose Krebs bei jedem Menschen bisher fast gleichbedeutend mit einem apodiktischen Todesurteil war, sondern weil die wenigen Monate oder Jahre, welche ein Krebskranker noch zu Leben hatte, durch die oft unsäglichen Qualen ihm selbst und seiner Umgebung zu unerträglichen Last wurden. Dazu kommt, daß speziell die Krebse, welche wie z. B. Brustkrebs, Lippenkrebs, äußerlich ihren Sitz haben, bei ihrem fortschreitenden, geschwürigen Zerfall allmählich einen unerträglichen Geruch entsenden, der dem Patienten selbst furchtbar ist und auch die liebevollste und hingebendste Pflege der Familie auf die härteste Probe setzt.

Bedeutendswert ist die statistisch festgestellte Tatsache, daß die Carzinosis an Häufigkeit anscheinend zunimmt, daß ein Heilmittel gegen die furchtbare Krankheit noch immer nicht entdeckt ist und daß selbst die Chirurgie (bei veralteten Krebsen) häufig mit Rücksällen rechnet, weil die Krankheit, obwohl sie sich lokal äußert, aber doch eine Konstitutionskrankheit ist.

Sei der Sitz und die Verbreitung des Krebses wo es immer sei, sein rasches, heimliches Wachstum zehrt rasch am Lebensmark und oft, bevor Schmerzen im angegriffenen Organ auftreten, magert der Patient ab, verliert den Appetit, wird kraftlos, mißmutig und melancholisch, bis eines Tages das Carcinom vom Arzte entdeckt wird.

Entgegen den stets optimistischen und hoffnungsfreudigen Tuberkulösen, die im buchstäblichstem Sinne noch am Grabe die Hoffnung aufpflanzen, ist der Krebskranker sich seines traurigen Schicksals sofort bewußt, daher die tiefe Niedergeschlagenheit, sobald er die Gewißheit gewonnen, daß die Diagnose Carcinom stimmt.

Von den „operablen“ Carcinomen abgesehen, ist die Behandlung der Krebskrankheit eine rein symptomatische, erstreckt sich im wesentlichen darauf, dem Kranken Erleichterung zu verschaffen. Weder ein allopathisches, noch ein homöopathisches Mittel kann die Wurzel der Krankheit beseitigen, auch nicht die Naturheilmethode; kein Serum hilft! Der Arzt muß sich mit Linderung der Schmerzen und Hebung des rasch sinkenden Kräftezustandes seines Patienten begnügen.

Um letzterwähnten Zweck zu erfüllen, ist insbesondere bei Krebsen, deren Sitz im Magen, Leber, Darm p. p. ist, ohne künstliche Nährpräparate gar nicht auszukommen. In der Tat verlängert die Erhaltung der Kräfte selbst Krebsleidenden das Leben, wenn auch nur kurze Zeit — aber davon kann unter Umständen manches abhängen.

Von den zahlreichen Präparaten, die hier in Betracht kommen können, steht mit an erster Stelle das **Visvit**. **Visvit** ist ein hellgraugelbliches Pulver, welches in konzentriertester Form alle die Nährstoffe enthält, welche der Organismus bedarf. In einer

kleinen Menge **Visvit** ist viel Nährwert und so ist der appetitlose Kranke imstande mit wenig Volumen viel Nahrungstoffe in sich aufzunehmen. Dies hat einen speziellen Wert bei dem essenlustigen Krebskranken, dem man oft kaum ein paar Löffel Nahrung beizubringen vermag. Dabei ist **Visvit** wohlgeschmeckend und wird im Darm fast restlos resorbiert und in das Blut gebracht. — Grund genug, sich dieses Präparates bei allen cachektischen Zuständen (zu denen der Krebs in erster Linie zählt) zu bedienen.

**Visvit**, welches sich in diesem Sinne bei der Ernährung Krebskranker bewährt hat, kann allen Kollegen zu diesem Zwecke bestens empfohlen werden.

**Visvit** ist durch alle Apotheken zu beziehen. Gegen Einwendung von Kr. 3.60 an die Apotheke v. Török, Budapest, Königstraße 12, erhält man ein Paket **Visvit** speisenfrei zugefandt. Dr. med. F.

### Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

### Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL.  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Vielfach erprobt

**MATTONI'S**  
**GLIESSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer Sauerbrunn



bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

## Hausverkauf.

Das in Lugos in der Heuffelgasse unter Nr. 508 befindliche, Eigentum der Frau Witwe Lina **Blau** bildende Haus ist aus freier Hand zu verkaufen.

Reflektanten mögen sich um nähere Auskunft an Herrn Sándor **Balla** Apotheker in Hodmezővásárhely wenden.

Gondoljunk a szegény tüdővész betegekre.

Halálesetek alkalmával emlékezzünk meg koszoru megváltás címén a Délvidéki Tüdővészellenes Szövetség nemes intézményéről. Szíves adományokat lapunk szerkesztősége nyilvánosan nyugtáz. Pénzküldemények kéretnek Temesvárra Lendvai Sándor pénztáros címén.  
Telefonszám: 377.

Der neue

## Theater-Situations-Plan

ist erschienen und

gratis erhältlich

in Deutsch-Lugos:

bei: Michael Schatteles, Karánsebeser-Gasse.

Trafik Lőrincz (ev. ref. Gebäude).

Román-Lugos:

Schuhlager Rosenzweig, Koronautca.

### Die Erhaltung eines gefundenen

## MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes aus ausgeleitet besten und wirksamen Arzneiherben sorgfältig vorbereitetes appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaftes Diät, Erkältungen und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

**Warnung!** Alle Teile der Emballage tragen die gef. deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des **B. FRAGNER**, k. u. k. Hoflieferanten, „Zum schwarzen Adler“, Prag, Kleinsseite 230, Ecke der Nerudgasse.  
Postverfandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger 2-20 Apotheken Budapest.

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp.,

## Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Erkältungen angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichters** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich

22481/1908. évi tkvi szám.

**Árverési hirdetmény.**

A lugosi kir. tvszék mint tkvi hatóság ezennel közhírré teszi, hogy Németh Phöbus lugosi ügyvéd által képviselt Wess János nadrági lakosnak Wess György varesi lakos (Bosznia) végrehajtást szenvedő elleni 100 K tőke, ennek az 1908. évi november 16-tól járó 5 százalék ps. kamatai, 33 K 60 f per-es végrehajtási már megállapított és ezennel 13 K 60 f-ben megállapított árveréskérsi, valamint a még felmerülendő költségek behajtása végett, továbbá Wess Péter 100 K tőke és jár., úgy Wess Johann 100 K tőke s jár.-ból álló követelésének és végrehajtási uton való eladása végett Wess György végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. tvszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Nadrag községi 44. sz. tkvben A. I. alatt ingatlan haszonélvezetét úgy a belsősegen épült 85. hsz. házat az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 804 korona kikiáltási árban az 1909. évi május hó 3. napján d. e. 11 órakor Nadragközséghezánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási árnak kétharmadán felül bármely áron el fogja adatni.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezébe letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

A kincstár bánatpénz letétele nélkül is árverezhet, azonban esetleg a bánatpénzt az 1908. évi LIX. tc. 21. §-a megfelelően pótolni köteles.

Vevő köteles a vételár  $\frac{1}{3}$  részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második  $\frac{1}{3}$  részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik  $\frac{1}{3}$  részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíthatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, ugyancsak Nadrag község előjáróságánál vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Lugoson, 1908. évi dec. hó 31.

Bagyik, kir. tszéki biró.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 510/1909. kig. szám.

**Versenyárgyalási hirdetmény.**

Lugos rendezett tanácsu város tanácsa 1909. évi rendőr-szolga kézbesítő és állandó tűzorségi személyzetnek járó egyenruházati szükségletének biztosítása céljából 1909 évi február hó 3-án d. e. 11 órakor a polgármesteri hivatalban nyilvános versenyárgyalás fog tartatni.

Megjegyzem, hogy csak szabályszerűen kiállított és pecséttel lezárt sértetlen borítékban elhelyezett s közvetlenül vagy posta útján beadott ajánlatok (lásd közzs. szabályrendelet 1. minta mellékletét) fognak tárgyalás alá vétetni.

Az ajánlat borítékja Lugos város Polgármesteri hivatalnak címzendő s azon „Ajánlat a 510-909. kig. számú hirdetésben kiírt egyenruházatra” felirat is feltüntetendő.

Az ajánlatok legkésőbb 1909 évi február hó 3-án d. e. 11 óráig a polgármesteri hivatalhoz adandók be.

Bánatpénzül a vállalati összeg 5 százaléka készpénzben biztosítékképes értékpapírokban vagy pénztárczai betétkönyvben a városi pénztárnál letétbe helyezendő és a letéti nyugta az ajánlatához melléklendő. A versenyárgyaláson az ajánlattevők vagy azok igazolt képviselői jelen lehetnek.

A szállítandó cikkek részletes jegyzék és mintái a városi számvédségi hivatalban a versenyárgyalás napjáig a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Az ajánlatok elfogadása fölött a városi képviselőtestület határoz s az ajánlattevők ajánlataikkal a végleges döntésig kötelezettségben maradnak.

A szállítás elnyerője a szállítandó összes cikket amennyiben azok a szent korona területén előállítatnak, teljesen a hazai ipar révén tartozik beszerezni és e kötelezettségek teljesítése tekintetében magát úgy az alulírt hivatal közegeinek, mint a m. kir. kereskedelmi muzeum illetőleg a kereskedelmi miniszter szakközegei ellenőrzésének is aláveti.

A hazai származásra nézve vállalt kötelezettség alul csak a belügyminiszter adhat felmentést a kereskedelemügyi miniszter hozzájárulásával.

Amennyiben ajánlattevők, kik ajánlatuk benyújtásakor alulírt versenyárgyalást hirdető hatósággal semminemű összeköttetésben nem állottak s illetve előtte ismeretlenek, tartoznak szállítóképeségüket és megbízhatóságukat a kereskedelmi és iparkamara bizonyítványával igazolni, melyhez vállalatuk telepe szerint tartoznak. Végre megjegyeztetik, hogy a vár. képviselőtestület fentartja a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok között az ajánlati árakra való tekintet nélkül szabadon választhasson.

Lugos, 1909. január 15.

Marsovszky, polgármester.



Segen Hulten, Heiferkett und Katarrh

wirken am besten

**RETHY'S**  
**Pemete - BONBONS.**

Beim Einkauf muß man achten und deutlich RETHY's Bonbons verlangen, da es viele nichtsntüige Nachahmungen gibt.

**1 Carton 60 Heller.**

Kaufen wir nur RETHY's Pemete-Bonbons.

**Thierry's Balfam**

einzig und allein echt mit der grünen Nonne als Schutzmarke.

**Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden.**

Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. Vertreibt jedes Fieber gründlich. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gedärme, befördert Magenkrampf, Kolik und Reizen im Leibe. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das anstoszen und den üblen Geruch von Mund und Magen. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, Brandwunden, erfrorene Glieder, Ausschläge, und benimmt Kopfschmerz, Sausen, Reizen, Gicht, Ohrenschmerz etc.

12 kleine oder 6 Doppel- oder 1 Familienflasche K 5.-

**Thierry's Centifolien-Wundenheilsalbe**  
— 2 Dosen K 3.60 —

Bezugsquelle: **Suhengel-Apotheke** des Apothekers **A. Thierry in Pregrada** 1-20 bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Erhältlich in Budapest bei Josef Jöröt u. Dr. Leo Egger, sowie bei J. u. L. Vertes Apotheke in Lugos.

**GRÖSSTE REBENSCHULE**  
UNTER STAATLICHER AUFSICHT.

**MILLENNIUM ANLAGE**  
**NAGYŐSZ**  
TORONTALER KOMITAT.

UMFASST 500KAT. JOCHE.  
VORRAT VIELE MILLIONEN.  
PREISBLATT GRATIS.

VON DER MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT

NICHT VON DER MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!!



W. Maager's echter gereinigter



# Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. - weiss per Flasche 3 K.

von

**WILHELM MAAGER**

in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

**Wilhelm Maager, Wien**

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

12-24

III./3., Heumarkt 3.



## HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge  
**THYMOMEL SCILLAE**

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon Ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7- K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20- K.

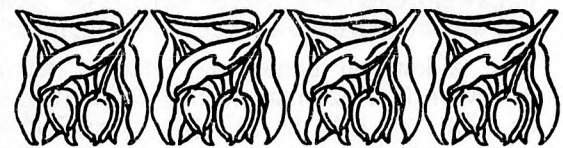
Erzeugung und Hauptdepot in  
**B. FRAGNER'S APOTHEKE**

l. l. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Eöörk, Dr. L. Egger und J. Egger 1-40 Apotheker Budapest.

Achtung auf den Namen des Praeparates des Erzeugers und die Schutzmarke.



## Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung  
**JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.**  
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.  
Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck und Randsteine.

## Kusvéth & Hoffer

**Buch- u. Kunstdruckerei**  
D.-LUGOS, Bonnazgasse Nr. 18.

Telefon Nr. 161 Druckerei der Zeitungen: Südungarn Karánsebeser Zeitung Plugarul Român Baba Satului Provinzaufträge prompt	Herstellung der elegantesten Druck- forten, wie Zeitungen, Werke, Kataloge, Preis- listen, Rechnungen, Plakate, Briefpapiere, Einladungen etc. etc.	Telefon Nr. 161 Modernes Schriftenmaterial Neueste .. Maschinen .. Nur tüchtige .. Arbeitskräfte .. Großes Papier-, Luxuskarten- u. Couvert-Lager
---	---	--

ÜBERALL ZU HABEN



## COGNAC

# CZUBA-DUROZIER & CIE

DISTILLERIE FRANÇAISE BUDAFOK.  
 GENERALVERTRETUNG: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST.



### Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

### Bergkristallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lognetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

## „VISVIT“

(vis vitae — Lebenskraft)

### Die vollkommenste Kraftnahrung der Gegenwart

bringt am sichersten **Stärkung** allen **Nervenschwachen** und **Kraftlosen**.

---

Leitende Ärzte und Professoren erster Berliner und Wiener Krankenhäuser erklärten das «VISVIT» für den wirksamsten, reinsten und vollkommensten

### Kraftstoff der Gegenwart!

**VISVIT** regeneriert die Nervensubstanz in allen ihren Teilen: es bildet Blut, stärkt die Muskeln und festigt die Knochen. „VISVIT“ ist zum Preise von 3 Mark durch jede Apotheke zu beziehen.

➔ **Nährpreparat für blutarme Kinder.** ➔

Man bittet, genau auf den vom kaiserlichen Patentamt geschützten Namen „VISVIT“, dessen Nachahmung strafbar ist, zu achten; man lasse sich daher kein anderes Präparat an Stelle von „VISVIT“ aushändigen, da „VISVIT“ durch kein anderes Präparat ersetzt werden kann. Ärztlich wissenschaftl. Berichte über das „VISVIT“ versendet gratis und franko Apotheker Török, Budapest, Königstraße 12.

## Erfolgreich

inferiert man unstrittig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

# „Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

## Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

**Hugo Ringel**  
 Haesetergasse, Feuerwehrkaserne.

**OH JAJ!**



Muß erstickten an diesen Bösen Husten!

Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

### Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:  
**Reichspalatin - Apotheke,**  
 Budapest. VI., Váci-körút 17.

**ÉLJEN!**



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fijcher János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Füzsfás Ignát, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resibánya: Brada Ede, Chapó János.




## Veredelte Reben

liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

**Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**  
 Eigentümer: **FR. CASPARI,**  
 Mediach, Nr. 59 (Siebenbürgen),  
 Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

